

Liebe Leser,

Messerangriff auf dem Marktplatz, Fake News und Arbeitskampf in Neckarsulm gab es schon im vorigen Jahrhundert.

• Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.

Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues aus der alten Zeit.

Ihre Pia Pichterich

Aus Neckarsulmer Zeitungen Folge 5

von Theobald Eehalt

18.2.1911

Kommerzienrat Banzhaf, jetzt Stuttgart, ehemaliger Direktor der Fahrradwerke und Mitglied des Gemeinderates wird das **Ehrenbürgerrecht** verliehen.

28.3.1911

Die bürgerlichen Kollegien erteilen ihre Zustimmung zur Anstellung von insgesamt elf **Schwestern aus dem Mutterhaus Untermarchtal**, wovon fünf für Krankenpflege, Küche und Haushalt im Spital und Krankenhaus, eine für die städtische Krankenpflege, drei für die Leitung der Kleinkinderschule und Erteilung des Handarbeitsunterrichts an die Mädchen der Volksschule und zwei für die Erteilung des Handarbeitsunterrichts an schulentlassene Mädchen verwendet werden.

Seither wurde an das Mutterhaus Untermarchtal für die hiesigen Barmherzigen Schwestern ein jährliches Kleidergeld von 130 Mark bezahlt. Fast alle Schwesternstationen des Landes entrichten aber an das Mutterhaus 150 Mark. Dies wird nun auch für die Stadt Neckarsulm beschlossen.

12.5.1911

Wie leicht manchem Burschen das Messer sitzt zeigte sich gestern Abend wieder. Als einige Hunde sich vor dem Rathaus balgten, sprang ein zwanzigjähriger Bursche aus reiner Rauflust **mit gezücktem Dolche** unter sie und versetzte dem Hund des Seifenfabrikanten Pecoroni einen wuchtigen Stich in der Rücken. Nach vollbrachter Tat rühmte sich noch der Messerheld bei verschiedenen Passanten seiner Tat.

Wäre hier nicht ein tüchtige Portion ungebrannter Asche das beste Mittel? Anzeige ist erstattet.

17.6.1911

Dem Gesuch des J. A. Becker, Mechanikers hier, um die Erlaubnis zur **Einrichtung einer Wasserleitung** auf seinem Grundstück an der Marienstraße zur Speisung seiner Dreschmaschine wird unter der vom Stadtbauamt gegebener Bedingung genehmigt.

20.6.1911

Franz Joseph Ehrenfried, der **älteste Mann hiesiger Stadt**, ist gestern im Alter von fast 88 Jahren gestorben. Seit dem Jahr 1865 versah er das Amt eines Feldrichters.

8.7.1911

Die **türkische Studienkommission** wird heute, wie bereits mitgeteilt, unsere Stadt besuchen. Zu Ehren der Gäste bitten wir, die Häuser zu beflaggen.

25.7.1911

Die Entschädigung für die Benützung des städtischen Wiesenareals Ecke der Hafen- und Fabrikstraße **zum Fußballspiel** wird aufgrund des heutigen Verkaufspreises des Heu- und Öhmdetrages für den Neckarsulmer Sportverein auf 28 Mark festgesetzt.

7.9.1911

Zur Zeit wird bald an diesem, bald an jenem Punkt unseres Planeten der Krieg zwischen Deutschland und Frankreich wegen Marocco erklärt. In einer Reihe von Orten, so in Bruchsal, Adelsheim, Tauberbischofsheim und auch in Neckarsulm zirkulierte in den letzten Tagen das Gerücht, der deutsche Gesandte in Paris sei ermordet worden. Das ist unwahr und die **Gerüchte** dürften auf Börsenmanöver zurückzuführen sein.

21.12.1911

Der **Deutsche Turnverein** hier traf sich im Saale des Gasthauses »Hirsch« zu seinem Familienabend. Hierbei konnte man prächtige Leistungen der Turner am Barren sehen. Jedoch mußte hierbei früher abgebrochen werden, da bei einer klassischen Übung der Holmen brach.

28.5.1912

Der **Konflikt in der Metallindustrie** Süddeutschlands ist erst richtig ausgebrochen, indem am Samstag, 25.5.1912, 60 % der Arbeiterschaft die Kündigung gegeben wurde. In der Kündigung wird dem betroffenen mitgeteilt, daß sich die Maßregelung speziell gegen den deutschen Metallarbeiterverband richte und jeder, der dieser Organisation nicht angehöre, bei der Direktion vorstellig werden soll, damit, wenn ihm gekündigt sei, die Kündigung zurückgezogen und auf ein Mitglied o.g. Organisation übertragen werden könne. Die Einigungsverhandlungen in Nürnberg zerschlugen sich dadurch, weil die Former in Stuttgart die 56stündige Arbeitszeit nicht akzeptierten, da sie seither schon eine 54stündige hatten. In Neckarsulm selbst kommen nur die Fahrradwerke in Betracht, die Fa. Anderssen ist aus dem Industrieverband ausgetreten. In den Fahrzeugwerken wurde 620 Mann gekündigt.